

Liebe Kolleginnen und Kollegen, [English version below; apologies for cross-postings]

ich möchte Sie auf diesem Weg über den ersten Hands-on-Workshop zu historischen Daten aus dem (vor-)modernen Zentraleuropa unter dem Titel "Digital Habsburg Platform, I: Verwaltung" am 13. und 14. Februar an der Universität Wien (Hauptgebäude) informieren. Ich bitte um Nachsicht, wenn ich einige Zeilen in Anspruch nehmen möchte, um Motivation, Ziele und Struktur der Veranstaltung darzulegen.

Die **Motivation** für den Workshop (dem noch weitere ähnliche Veranstaltungen zu den Themen Adel und Kirchenämter folgen sollen) erwächst aus dem Umstand, dass wenige der Forschungsdaten zur Geschichte Österreichs bzw. der Habsburgermonarchie maschinenlesbar, fast überhaupt keine interoperabel sind. Wenige einschlägige Publikationen oder Editionen bieten mehr als Druck oder Online-PDFs, und wenn sie es doch tun, sind sie nicht gemeinsam durchsuchbar und folgen in aller Regel keinen kohärenten Datenstandards.

Die **Ziele** der Veranstaltung bestehen somit

- (a) im Eröffnen einer **Diskussion**, ob / in welchem Ausmaß solche Datenstandards überhaupt wünschenswert und möglich sind; genauer: ob die Forschenden gewillt sind, sich explizit auf existierende Normdaten (wie GND, geonames, CERL... ) oder bestehende Informationssysteme (APIS) zu einigen, und/oder darüber hinauszugehen, indem granularere Vokabularien erarbeitet werden, die sich auf historische Taxonomien stützen können (beispielsweise die maschinenlesbare Darstellung von Verwaltungsämtern, wie etwa [https://actaborussica.bbaw.de/organigramme/1861\\_1888/organigramm1861.xql;](https://actaborussica.bbaw.de/organigramme/1861_1888/organigramm1861.xql;))
- (b) im Sammeln **strukturierter Information** über Probleme und Lösungsansätze, Orientierungsbeispiele und Konsortien, die sich bereits mit den gegenständlichen Themen befassen. Ergebnis soll ein rund dreiseitiges, online zugängliches Arbeitspapier sein, das Forschungsanträge für Geldmittel vorbereitet, durch welche die Implementierung der im Workshop definierten Arbeitspakete ermöglicht werden soll.
- (c) im konkreten **Modellieren von bestehenden Daten** in kleinen Arbeitsgruppen, woraus Entwürfe für solche Arbeitspakete entstehen sollen, beispielsweise im Bereich "habsburgischer" Ämter und Institutionen oder dem von administrativen Handlungen.

Die **öffentlichen Teile** der Veranstaltung werden am Donnerstag, 13. Februar, 13.00-14.00 (Briefing/Problemaufriss), sowie am Freitag, 14. Februar, 16.00-17.00 (Debriefing/Zusammenfassung) stattfinden, und zwar im Elise Richter-Saal im Hauptgebäude der Universität Wien.

Die Kleingruppenarbeit wird rund um vier Projekte organisiert sein, die auf einen früher zirkulierten Call für Einsendungen reagiert haben und deren Daten die Grundlage für die konzeptionelle Vorbereitung der Veranstaltung bilden. Obwohl es sich hierbei um einen **beschränkt öffentlichen Teil** der Veranstaltung handeln wird (also Donnerstag 13. Februar, 14.00-17.00 und Freitag, 14. Februar, 9.00-16.00), sind alle interessierten Teilnehmer\*innen herzlich eingeladen, mit "am Tisch zu sitzen", wo Vertreter\*innen der vier Projekte gemeinsam mit digital erfahrenen Forschern und Programmierern diskutieren (und Datenmodelle auf große Papierbögen zeichnen)\*. Wir rechnen damit, diese Situation unbürokratisch und spontan handhaben zu können, und es stehen uns auch noch andere Räume zur Arbeit zur Verfügung.

Ich bitte um Kontaktaufnahme, wenn noch weitere Informationen gewünscht werden. Herzliche Grüße, auch im Namen von Stephan Kurz, Matthias Schlögl und Daniel Schopper, Thomas Wallnig.

\*Beispiele dafür, was hiermit gemeint ist, finden sich etwa auf den Seiten 79-95 und 171-189 in der folgenden Publikation über frühneuzeitliche Briefe: <https://doi.org/10.17875/gup2019-1146>

---

Dear colleagues,

I would like to inform you about the first hands-on workshop on historical data from (early) modern Central Europe, taking place under the heading of "Digital Habsburg Platform, I: Administration" on February 13 and 14 at the University of Vienna's main building. Please bear with me for using some few paragraphs to outline the event's motivation, goals and structure.

The **motivation** for the workshop (which is to be followed by similar events dealing with nobility and church offices) stems from the fact that little of the data generated in research on Austrian and Habsburg history is machine-readable, and almost none of it is interoperable: Not many publications or editions go beyond the format of print, or an online pdf; and if they do, they are not searchable together, and usually do not follow any coherent data standards.

The goal of the event is

(a) to open a **discussion** if / to what degree such data standards are desirable and possible; in other words: if the community is willing to explicitly embrace existing data standards (like GND, geonames, CERL...) and information systems (APIS), and/or to go beyond that by constructing more granular vocabularies that can build on historical taxonomies (eg. representing administrative offices in a machine-readable form, like [https://actaborussica.bbaw.de/organigramme/1861\\_1888/organigramm1861.xql;](https://actaborussica.bbaw.de/organigramme/1861_1888/organigramm1861.xql;))

(b) to collect **structured information** about existing problems and solutions, best practice examples, and consortia already dealing with similar issues. The result will be a c. three-page working paper which will be made available online in due course, and which will be geared towards grant applications to fund implementation of the work packages defined during the workshop.

(c) to carry out, in limited small groups, **hands-on data modelling** on the basis of existing data, in order to develop first drafts of such work packages, e.g. in the fields of the taxonomy of "Habsburg" offices and institutions, and in that of administrative actions.

The **public parts** of the event will take place on Thu 13 Feb, 13.00-14.00 (briefing), and Fri 14 Feb, 16.00-17.00 (debriefing), at the Elise Richter Saal of the Univie Hauptgebäude.

The small group work will be centered around four projects which have responded to a previous call for participation, and whose data has served for the conceptual preparation of the event. Although this will **not be a fully public part of the event** (i.e. Thu 13 Feb, 14.00-17.00, and Fri 14 Feb, 9.00-16.00), all interested participants are welcome to "sit at the table" where representatives of each of the four projects will discuss (and draw models onto large sheets of paper)\* together with digitally experienced scholars and programmers. We hope to handle this in an un-bureocratic way, and on the spot; and we will of course have other rooms available.

Please contact me if you require any further information.

With all best wishes, also on behalf of Stephan Kurz, Matthias Schlögl and Daniel Schopper, Thomas Wallnig.

\*You can find examples of this on pages 79-95 and 171-189 of the following publication on early modern letters: <https://doi.org/10.17875/gup2019-1146>